



Ausgabe 29



SOMMER
2020



GEMEINDENACHRICHTEN
Informationsblatt für unsere Valsler



Liebe Gemeinde- bürgerInnen, liebe Gemeinde- bürger!

Ich hoffe, ihr habt die letzten Monate alle gut überstanden und seid wohlauf! Mit einer derartigen Ausnahmesituation hat wahrscheinlich niemand gerechnet. Das war eigentlich schlichtweg fast undenklich für jeden von uns. Aber es passieren Dinge, die keiner von uns vorhersagen kann und die dann plötzlich das alltägliche Leben zumindest für eine gewisse Zeit nachhaltig verändern. Wie ich schon einmal erwähnt habe, sind wir bis jetzt gut über diese Krise hinweggekommen und hatten kaum Erkrankungen in unserer Gemeinde. Wir sind zwar nicht so direkt betroffen, doch indirekt wird diese gesundheitliche Krise in nächster Zukunft auch für uns zu einer wirtschaftlichen Krise werden. Die Österreichische Bundesregierung und das Land Tirol versuchen zwar mit einer Fülle von Hilfspaketen die Wirtschaft in Schwung zu bringen, doch eine gewisse Unsicherheit wie es weitergeht und was noch kommen kann, liegt in der Luft bzw. ist auch überall spürbar! Bleibt zu hoffen, dass zumindest ein Impfstoff uns die gesundheitlichen Sorgen möglichst schnell vergessen lassen kann!

Die Ruhe der letzten Monate war auch in der Gemeinde spürbar. Lange Zeit war ja nur ein Notbetrieb eingerichtet und über Wochen gab

es kaum politische Entscheidungen. Nunmehr ist wieder der Alltag eingeleitet, wenngleich vieles nur mit Abstand und Maske möglich ist! Etwas später als geplant, haben die Arbeiten rund um den Bergsturz begonnen. Wenn alles planmäßig weiterläuft, sollten sämtliche Arbeiten im Spätherbst abgeschlossen sein. Das heißt, die Rekultivierungsarbeiten und die Schutzdämme sollten dieses Jahr fertig- gestellt werden. Wie mittlerweile fast jedem bekannt ist, werden die Schutzdämme talauswärts erweitert! Beim Mucheler wird ebenfalls ein Damm in einer etwas anderen Art errichtet und somit ein zusätzlicher Schutz für Straße und Häuser geschaffen. Es ist auch angedacht, im Laufe des Herbsts die geplante Verbauung der Ultenlawine in Form einer Infoveranstaltung der Bevölkerung vorzustellen. Sämtliche Arbeiten sind seitens des Landes und der Verantwortlichen schon seit längerem zugesichert!

Ich möchte abschließend noch einmal auf die Krise zurückkommen und mich an dieser Stelle bei allen für ihre Disziplin bedanken. Bleibt zu hoffen, dass der eingeschlagene Weg mit Lockerungen und Aufhebung von Verboten dazu führt, dass vieles wieder so wird, wie wir es gewohnt sind. Bereits jetzt ist zu bemerken, dass viele Einheimische die Gelegenheit nützen, die schönen Täler zu erkunden und somit auch die Gelegenheit wahrnehmen, unsere schöne Natur näher kennenzulernen.

Ich wünsche allen einen schönen Sommer und vor allem, bleibt gesund!

Euer Bürgermeister
Klaus Ungerank

IMPRESSUM:

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Klaus Ungerank, Alois Schmörlzer,
Franziska Jenewein, Irmgard Schmörlzer-Lener, Johann Gatt
St. Jodok 2, Tel.: 05279 / 5209 Fotos: Gemeinde Vals, Layout: EP - ELEKTRONIK PRINTING, Tel.: 05223 549590

**Protokoll
Nr.
232**

... über die Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Vals am 20.01.2020.

Der vorliegende Voranschlag für das Haushaltsjahr 2020, welcher in der Zeit vom 27.12.2019 bis zum 10.01.2020 zur öffentlichen Einsichtnahme auflag, wird einstimmig beschlossen. Der Voranschlag wurde nach der neu geltenden VRV 2015 erstellt und besteht aus Finanzierungs- und Ergebnisvoranschlag. Im Finanzierungshaushalt stehen einander Einnahmen (Mittelaufbringung) und Ausgaben (Mittelverwendung) in der Höhe von € 1.451.200,-- gegenüber. Im Ergebnishaushalt sind Einnahmen (Mittelaufbringung) in Höhe von € 1.448.000,-- und Ausgaben (Mittelverwendung) in der Höhe von € 1.564.000,-- vorgesehen. Die Differenz zwischen Mittelaufbringung und Mittelverwendung in Höhe von € 116.000,-- ergibt sich aufgrund der zu budgetierenden Abschreibungen.

- Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Festsetzung einer Waldumlage für die Gemeinde Vals gemäß vorliegender Verordnung. Der Prozentsatz nach der ab 01.01.2020 geltenden Verordnung wird mit 50% festgesetzt. Die auf Privatwaldbesitzer entfallenden Anteile werden – wie im Vorjahr - von der Gemeinde als Förderung des Bauernstands übernommen.

- Der Bericht über die am 11.12.2019 von Gemeindeprüferin Theresa Motz durchgeführte überörtliche Kassenbestandsaufnahme wird dem Gemeinderat vollinhaltlich vorgetragen und wird einstimmig zur Kenntnis genommen. Die im Bericht angeführten Anregungen sind zwischenzeitlich erledigt.

- Herr Christian Eller plant die Errichtung einer Materialeilbahn auf die äußere Zeischalm. Der Ankerpunkt im Tal würde sich am Ende des neuen Umkehrplatzes des Forstweges Zeisch auf Gstk. 870 befinden. Das Gstk. befindet sich im Eigentum der Agrargemeinschaft Vals. Der Gemeinderat stimmt der Einräumung der Dienstbarkeit zur Errichtung eines Ankerpunktes für die geplante Materialeilbahn auf die äußere Zeischalm auf Gstk. 870, KG Vals einstimmig zu. Unabhängig davon sind vom Konsenswerber alle weiteren nötigen Genehmigungen zur Errichtung der Seilbahn zu erwirken.

- Gemeindewaldaufseher Alois Gatt tritt mit 01.01.2020 in die Altersteilzeit bzw. Teilpension über. Laut vorliegender Altersteilzeit- und Teilpensionsvereinbarung reduziert sich die wöchentliche Arbeitszeit von 40 Stunden auf 24 Stunden, was einem Beschäftigungsausmaß von 60% entspricht. Mit 31.12.2021 gilt das Arbeitsverhältnis als im beiderseitigen Einvernehmen aufgelöst. Der neu eingestellte Waldaufseher besucht 2021 die Waldaufseherausbildung und übernimmt mit 01.01.2022 das zu betreuende Waldgebiet seines Vorgängers. Der Gemeinderat stimmt der Alters- und Teilpensionsvereinbarung für Alois Gatt und der Ausschreibung der neuen Stelle einstimmig zu.

- Zu den unter Punkt 6 der Sitzung vom 09.12.2019 behandelten Tagesordnungspunkt über die Nahversorgung in St. Jodok gibt es grundsätzlich keine neuen Entwicklungen. Es gab zwischen Bürgermeister, Fritz und Hermann Ungerank zwei Gespräche über die weitere Vorgehensweise. Leider liegt immer noch keine Einigung zwischen Versicherung und den Grundeigentümern vor. Es gibt auch noch keine konkreten Absichtserklärungen von Grundeigentümer Fritz Ungerank, welcher zwischenzeitlich einen Brief über die aktuelle Lage aus seiner Sicht, und die Situation zu seiner Person im Allgemeinen an LH Günther Platter geschrieben hat. Das vom Büro des Landeshauptmanns zur Verfügung gestellte Schreiben wird den Gemeinderäten zur Kenntnis gebracht. Nach ausführlicher Diskussion, wird nochmals festgehalten, dass Fritz Ungerank zunächst verbindlich zu erklären hat, was er geplant hat: Ob er Grundstücke verkaufen, oder selbst etwas errichten will. Anschließend ist ein entsprechendes Ansuchen auf eine wahrscheinlich benötigte Grundumwidmung mit einem Konzept für die Erschließung der Grundflächen an den Gemeinderat zu richten. Die Erhebung des Wohnbedarfs ist angelaufen. Sie bezieht sich nicht nur auf die Grundstücke im Bereich Tumelers Sand, sondern – wie ebenfalls im Protokoll der letzten Sitzung angeführt – auf das gesamte Gemeindegebiet von Vals (also inklusive St. Jodok). Der Gemeinderat bekräftigt, dass im Ortszentrum von St. Jodok möglichst rasch wieder ein Lebensmittelgeschäft entstehen soll. Derzeit hängt dazu allerdings alles von den Plänen und Entscheidungen der Grundeigentümer ab. Für das Ortsbild wäre auch die Beseitigung der bestehenden Ruine wichtig.



Protokoll Nr. **233**

... über die Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Vals am **02.06.2020.**

Der Rechnungsabschluss 2019 und Voranschlag 2020 der Gemeindegutsagrargemeinschaft Vals wurde an die Gemeinderäte verteilt. Der erste Kassaprüfer Paul Jenewein berichtet, dass die Gebarung für das Jahr 2019 überprüft und in Ordnung befunden wurde. Eine entsprechende Niederschrift wurde angefertigt. Die Gestaltung des Voranschlags war schwierig, da der Holzpreis derzeit sehr niedrig ist. Josef Mair merkt an, dass gewisse Arbeiten, wie etwa Durchforstungen oder das Freihalten von Wegen unbedingt zu machen sind. Außerdem regt er vermehrte Treffen der Verantwortlichen zur Beratung über geplante Arbeiten im Jahresverlauf an. Der Rechnungsabschluss 2019 und der Voranschlag 2020 werden einstimmig beschlossen.

Die Jahresrechnung 2019, welche in der Zeit vom 06.03.2020 bis zum 17.03.2020 und aufgrund der Corona-Pandemie vom 11.05.2020 bis zum 25.05.2020 zur öffentlichen Einsichtnahme auflag, und vom Überprüfungsausschuss am 26.02.2020 vorgeprüft wurde, wird einstimmig wie folgt beschlossen:

| | |
|--------------------------------------|----------------|
| Einnahmen ordentlicher Haushalt | € 1.381.114,35 |
| Ausgaben ordentlicher Haushalt | € 1.356.368,62 |
| • Überschuss | € 24.745,73 |
| Einnahmen außerordentlicher Haushalt | € 563.182,43 |
| Ausgaben außerordentlicher Haushalt | € 563.182,43 |
| • Ergebnis | € 0,00 |

Somit ergibt sich für das Jahr 2019 ein Überschuss von € 24.745,73. Nachdem der vorliegende Rechnungsabschluss durchbesprochen wurde, übernimmt Vizebürgermeister Josef Mair den Vorsitz. Unter Abwesenheit des Bürgermeisters berichtet der Obmann des Überprüfungsausschusses Gerhard Lutz, dass die quartalsweise vorgesehenen Kassaprüfungen stattgefunden haben, sämtliche in der Jahresrechnung angeführten Konto- und Darlehensstände überprüft wurden, und diese mit den tatsächlich vorhandenen Werten übereinstimmen. Auf Antrag des Vizebürgermeisters wird dem Bürgermeister als Rechnungsleger einstimmig die Entlastung erteilt. Der Vorsitz geht wieder an den Bürgermeister über, und nach einem Dank an den Finanzverwalter für die geleistete Arbeit wird die Sitzung fortgeführt.

Die Feuerwehr St. Jodok-Vals beschäftigt sich schon seit Jahren mit der Neuanschaffung eines Feuerwehrfahrzeuges. Bereits vor fünf Jahren wurde ein Fahrzeug der Fa. Nusser aus Kärnten begutachtet. Auch seitens des Landesfeuerwehrinspektors wurde die Anschaffung eines LFBW befürwortet. So liegt nunmehr ein Zugeschreiben des zuständigen LR Geisler über die Finanzierung vor, welches den Gemeinderäten zur Kenntnis gebracht wird. Der Kaufpreis beläuft sich gemäß vorliegendem Angebot der Fa. Empl auf € 389.720,08. Seitens des Landes Tirol wird der Ankauf aus verschiedenen Töpfen mit € 273.000,-- unterstützt. Die verbleibenden € 116.720,08 müssen von Gemeinde und Feuerwehr aufgebracht werden. Aufgrund der Gebäudesituation erfolgt die Stationierung des Fahrzeugs im FW-Haus Vals. Nach ausführlicher Diskussion beschließt der Gemeinderat einstimmig, dass von der Fa. Empl ein FW Löschfahrzeug LFB-A mit Bergeausrüstung auf einem MAN TGM 12.290 4x4 zum Preis von € 389.720,08 inkl. MwSt angekauft wird. Als Liefertermin ist die KW 27/2021 vorgesehen. Gleichzeitig wird das bestehende Tanklöschfahrzeug TLF 2000 unentgeltlich der Wiederaufbauhilfe in den Nachfolgestaaten des ehemaligen Jugoslawien zur Verfügung gestellt.

Mit Schreiben vom 12.02.2020 hat die Bezirkshauptmannschaft Innsbruck die Gemeinden zur Bildung der Geschworenen- und Schöffenlisten für die Jahre 2021 und 2022 aufgefordert. Per Zufallsprinzip wurden über das im lokalen Melderegister integrierte Programm aus 282 möglichen Personen Herr Gerald Larcher, Schmiedanger 2/5, 6154 Vals und Herr Hansjörg Ungerank, St. Jodok 80, 6154 Vals ermittelt. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass diese beiden Personen an die Bezirkshauptmannschaft gemeldet werden.

In den letzten Jahren gab es im Kanalsystem vermehrt Probleme mit klarem Wasser im System. Außerdem traten auch Verunreinigungen durch unsachgemäße Entsorgungen von Abfällen (Fetten, div. andere Feststoffe,...) auf. Im vergangenen Jahr ergab die Stromabrechnung einen Mehrverbrauch an Strom in der Höhe von ca. € 1.000,--. Vermutlich aufgrund des fast ständigen Laufs der Pumpen, zeigte sich beim letzten Servicetermin, dass die Steuerung der Pumpen erneuert werden muss, um einen reibungslosen Lauf zu gewährleisten.

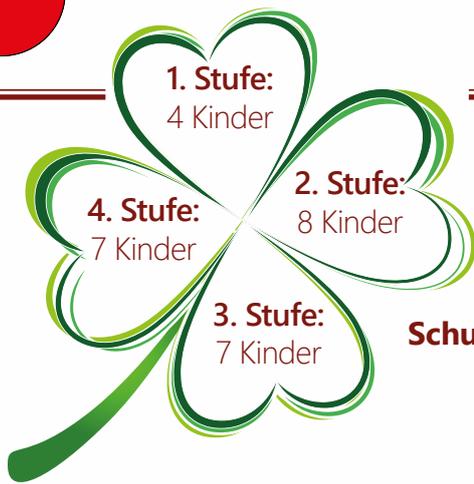
Die Kosten für die Erneuerung der Steuerung belaufen sich auf ca. € 9.000,-- (excl. MwSt.) gem. vorliegendem Angebot der Fa. Xylem Water Solutions Austria. Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Annahme des vorliegenden Angebots. Die Lieferzeit beträgt ca. sieben Arbeitswochen. Ein Antrag auf Gewährung einer Bedarfszuweisung durch das Land Tirol ist bereits gestellt. Außerdem werden im Umfeld der Pumpe Schneider Kanalspülungen und Kontrollen des Kanalsystems mittels Kamerabefahrung vorgenommen.

- Seitens der Eltern gab es vermehrte Anfragen zur Einrichtung einer Betreuung für Kleinkinder. Nachdem es auch in der Gemeinde Schmirn vermehrte Nachfragen nach entsprechenden Plätzen gibt, wurden Erkundungen über die Einrichtung einer Kinderkrippe angestellt. Das Mindestausmaß für die Betreuung beträgt 20 Wochenstunden. Es ist eine pädagogische Fachkraft und eine Assistentkraft anzustellen. Für die entstehenden Personalkosten wird vom Land Tirol eine Förderung von max. 60% gewährt. Für den Besuch der Kinderkrippe ist ein noch genau festzusetzender Elternbeitrag zu entrichten. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass ab Herbst 2020 eine Kinderkrippe im Kindergarten St. Jodok eingerichtet wird. Die Stellen werden umgehend ausgeschrieben.

- Die Arbeiten an der Sanierung des Felssturzes schreiten zügig voran. Die Asphaltierung der Fahrbahn und ein erster Teil der Rekultivierung sind bereits fertig gestellt. Die Rekultivierungsmaßnahmen und die Verbauungen der Wildbach und Lawinenverbauung sollten größtenteils bis Herbst abgeschlossen sein. Ebenso ist die Planung für die Verbauung der Ulten-Lawine in Ausarbeitung.

Bezüglich der Situation nach der Gasexplosion gab es zwischenzeitlich keine neuen Entwicklungen. Familie Ungerank ließ einen Postwurf an die Bevölkerung verteilen. Zu der dringender erwarteten Wiedererrichtung des Lebensmittelgeschäfts muss ebenso auf den Postwurf verwiesen werden, wo die Errichtung eines Geschäftshauses mit Lebensmittelgeschäft, Gastronomie, etc. angeführt ist. Aufgrund der unmittelbar nach dem Unglück erfolgten Hilfen der gesamten Bevölkerung, könnte schon erwartet werden, dass nun seitens der Betroffenen auch Maßnahmen gesetzt werden (Aufräumarbeiten und Wiederherstellung oder Neuerrichtung der zerstörten Gebäude, usw.) um wieder ein geordnetes Dorfbild bzw. eine Belebung des Ortskerns von St. Jodok in naher Zukunft zu erreichen. Ergänzend gab es seitens der Gemeinde regen Austausch mit dem Land Tirol (Büro Landeshauptmann) und Bezirkshauptmann.





Schuljahr 2019/2020

Im heurigen Schuljahr sind zwei Ereignisse besonders erwähnenswert:

Am 10. März gab es an unserer Schule eine Abschiedsfeier für unsere Lehrerin Karolin Ongania, die nach zehnjähriger Tätigkeit an der Volksschule Vals in die Babypause wechselte. Wir haben für sie gesungen, musiziert, getanzt, Texte vorgelesen und es gab sogar eine „Baby-Modenschau“, denn die Schulkinder gestalteten mit den Elternvertreterinnen wunderschöne Bodies, Lätzchen, Windeln – alles was ein Baby braucht. Dank der vielen fleißigen Hände der Mamas wurden wir auch mit köstlichen Leckereien verwöhnt.

Mittlerweile, und zwar genau eine Minute nach Mitternacht am Muttertag, brachte Karolin ein gesundes Mädchen zur Welt. Wir freuen uns mit ihr über die kleine Frida und wünschen ihr als Mama alles Gute und bedanken uns für ihren Einsatz an unserer Volksschule.



Fotos: Bernadette Grünerbl

Drei Tage nach dieser gelungenen und zeitweise auch tränenreichen Abschiedsfeier wurde unsere Schule auf unbestimmte Zeit geschlossen. Der Grund dafür ist jedem bekannt: Ein Virus namens Corona brachte es zustande, dass unsere Schulkinder in das sogenannte „home schooling“ entlassen werden mussten.



Es war schon sehr außergewöhnlich für mich und meine neue Kollegin wochenlang ohne unsere Schülerinnen und Schüler an der Schule anwesend zu sein. Obwohl, Arbeit gab es genug, denn es wurde kopiert, kleine Lernvideos wurden gedreht, Lernpakete wurden hergerichtet. Einmal pro Woche erfolgte ein Austausch der Materialien. In diesem Zusammenhang möchte ich mich ganz herzlich bei unseren Elternvertreterinnen, die stets sämtliche Botschaften meinerseits weitergeleitet haben, bedanken. Ein großes Dankeschön ergeht ebenfalls an alle Mamas und Papas, die plötzlich zu Lehrpersonen ihrer Kinder eingeteilt wurden. Vielen Dank für eure wertvolle Hilfe. Am 18. Mai durften wir endlich wieder in unser schönes Schulgebäude zurück, und zwar im Reißverschlussprinzip: An einem Tag wird die 2. und 3. Stufe unterrichtet, am darauffolgenden Schultag die 1. und 4. Stufe. Die Kinder sind äußerst brav und fleißig, diszipliniert und befolgen die bekannten Corona-Regeln ganz genau. Und außerdem: Unsere Hände waren noch nie so sauber!

Schitage der Kindergartenkinder

Mit Hilfe der Unterstützung unserer Eltern konnten wir gemeinsam mit der Skischule Georg Messner einen Skikurs für die Kindergartenkinder organisieren. Eine Woche lang konnten die Kinder bereits erlerntes Können festigen oder erste Erfahrungen auf den Skiern sammeln.

Als Abschluss der gemeinsamen Woche gab's dann ein Skirennen, bei dem jedes Kind mit einer Medaille und einer Urkunde belohnt wurde. Vielen Dank an alle Eltern für eure Mithilfe.



Fotos: Veronika Hilber

Faschingsparty

Als Motto für unsere Faschingsparty haben wir uns das Thema Weltraum ausgesucht. Mit dem Ufo landeten wir am Unsinnigen Donnerstag, um den Kindergarten mit unserem bunten Treiben unsicher zu machen.

Wieder zurück!

Schon in den Startlöchern fürs nächste Fest war der Kindergarten dann auf einmal zu ... Es waren lange Wochen, in denen niemand wusste, wann wir uns wieder mit unseren Freunden im Kindergarten treffen können. Am 18.05. war es dann wieder so weit – wir freuten uns alle darauf – auch nach dieser langen Pause – ENDLICH wieder in den Kindergarten gehen zu dürfen.

Kindergartenpädagogin Veronika Hilber





Rodelrennen Padaun

Am 22. Feber 2020 veranstaltete der SC Raiba Vals-St. Jodok ein Rodelrennen auf Geschwindigkeit in Padaun. Bei herrlichen äußeren Bedingungen nahmen 25 Rodler, verteilt auf die verschiedenen Altersgruppen, an der Veranstaltung teil. Nach einer gemeinsamen und gemütlichen Wanderung zum Start wurden die Rodler auf bewährte Art und Weise von Starter Peter Ofer auf die Strecke geschickt. Die Rennstrecke befand sich in idealem Zustand. Nach einem unfallfreien Rennen, zur Sicherheit wären aber die Männer der Bergrettung St. Jodok vor Ort gewesen, erfolgte im Gasthof Steckholzer die Preisverteilung. Es ist immer wieder erquickend, mit welcher Begeisterung und Gaudi die Kinder und teilweise auch Erwachsenen bei solchen Veranstaltungen dabei sind.



Foto: Angelika Jenewein

Laut Ankündigung auf der verteilten Einladung zum Rodelrennen war dies die Abschiedsveranstaltung des Sportclubs in der bestehenden Form. Im Herbst finden Neuwahlen statt, und ein neues Team kann dort die Leitung übernehmen. Ansonsten wird der Verein ruhend gestellt. Dies wäre schade, da es in den vergangenen Jahren doch sehr viele gut besuchte und beliebte Veranstaltungen (Schirennen, Teambewerbe, Rodelrennen, Langlauf, ...) gab und viele Ausrüstungsgegenstände von Zeitnehmung über Startnummern, Torstangen, Beleuchtung bis hin zu einer Schneekanone zur Ausrüstung des Sportclubs gehören.

Jubiläumsausgabe Inner-Vals-Biathlon



Zum 10. Mal gab es heuer den Inner-Vals-Biathlon (IVB) in der Eben. Nach einer felssturzbedingten Unterbrechung in den Vorwintern sind heuer wieder 30 Biathletinnen und Biathleten am 01. März 2020 zum Großereignis gekommen.

Startberechtigt sind Einheimische, was den Bewerb über die Jahre hinweg erhält.

Bei bestem Wetter wurde gelaufen, geschossen und zuletzt bei der Preisverteilung im Geraerhof auch ordentlich gefeiert.

Besonders erfreulich war auch, dass zahlreiche Zuschauer gekommen sind. In Summe hat die Jubiläumsausgabe gezeigt, dass es wohl auch im nächsten Winter wieder einen Inner-Vals-Biathlon geben wird. Die Veranstalter (Schuster Fritz, Albeler Rupert, Jogger Hubi, Gogl Hubert) möchten sich bei allen Unterstützern und Helfern herzlichst bedanken (Loipenfahrer, Zeitnehmerteam, Kellnerinnen, Gewehraufsichtsorgane, Grundbesitzer, Feuerwehr, Gemeinde, Pressefotograf, Tombolageschenkgeber).

Auf ein Wiedersehen Ende Feber/Anfang März 2021 beim 11. Inner-Vals-Biathlon!

Kathrin Puelacher

Unvorstellbar, aber doch Realität!

Da müssen innerhalb weniger Tage bereits geplante Messen abgesagt werden, andere kirchliche Feierlichkeiten (Taufen, Hochzeiten, Beerdigungen, ...) sind nicht oder nur in sehr beschränkter Form möglich, das ganze Land ist lahmgelegt, in allen gesellschaftlichen Bereichen. Eine ansteckende Krankheit, ausgelöst durch das Coronavirus, ist dafür verantwortlich. Über ganz Tirol wurde eine Quarantäne verhängt, Messen im üblichen Stil durften nicht mehr gehalten werden.

Pfarrer Ioan Budulai geht sehr fortschrittliche Wege und nützt technische Möglichkeiten, dass Messen online oder zu einem späteren Zeitpunkt über youtube mitgefeiert werden können.

Unter Beteiligung eines Mesners, an Sonn- und Feiertagen auch mit einem „Chor“ aus zwei Personen, wird es den Gemeindegliedern ermöglicht, zuhause in „gemütlicher Atmosphäre“ vor dem vertrauten heimischen Altar mitzufeiern. Somit können auch sämtliche Feiertage wie Palmsonntag, die Messen der Karwoche, Ostersonntag, Ostermontag und der Muttertag kirchlich „überbrückt“ werden. Am Palmsonntag werden über die Liveübertragungsgeräte zuhause aufgestellte Palmbüsche und 390 Palmsträußchen in der Pfarrkirche geweiht, ebenso eine große Palmlatte, stellvertretend für viele andere, aufgestellt von Alois Ungerank.



Die Palmsträußchen sind von zwei Mitgliedern des Seniorenbunds Vals-St. Jodok gebunden und dann von fünf verteilt worden. In diesem Zusammenhang gilt ein besonderer Dank Bürgermeister Klaus für die Ölweige, Vize-Bürgermeister Sepp für die Palmkätzchen, Hans und Anna für die „Sefen“, Franz, Gertraud und Paul für den Buchs und Hubert für die Kärtchen. Am Ostersonntag wird die Speisenweihe in der Kirche vorgenommen, auch die wird nach Hause übertragen. Die Erstkommunion, die Muttertagsfeierlichkeiten und die Florianifeier entfallen, die Feierlichkeiten in der Kirche können allerdings zuhause mitverfolgt werden.

Am 17. Mai wird zum ersten Mal wieder eine Messe in unserer Pfarrkirche gefeiert. Vorgegebene Regelungen werden eingehalten, 36 Gläubige können beim Sonntagsgottesdienst dabei sein, ein erster Lichtblick tut sich auf, in alt gewohnter Tradition, hoffentlich in nicht allzu weiter Ferne, den kirchlichen Feierlichkeiten beiwohnen zu können.

Alois Schmöler





11.03.2020
Grenzkontrollen und Gesundheitschecks an den Grenzübergängen zu Italien

12.03.2020
Einstellung des grenzüberschreitenden ÖBB Zugverkehrs. Schienenersatzverkehr von Steinach bis Gries am Brenner.

15.03.2020

Die Menschen dürfen nur noch in Ausnahmefällen das eigene Haus verlassen. Ausnahmen: einkaufen, Besorgungen bei der Apotheke zu machen, Bankgeschäfte, zum Arzt zu gehen, Betreuung und Hilfeleistung von unterstützungsbedürftigen Personen oder den Hund auszuführen. Ausübung des Berufes - für Fahrten in andere Gemeinden brauchte man eine Bestätigung des Dienstgebers.

15.03.2020

Tirol beendet die Wintersaison Seilbahnen, Restaurants und Beherbergungsbetriebe schließen

16.03.2020
Verordnung des Bundes sieht Spazierengehen vor – Skitour, Wandern, Berggehen, Besuche von Spielplätzen sind nicht möglich. Alle Einsatzkräfte müssen sich auf das Coronavirus konzentrieren.

16.03.2020 bzw. 18.03.2020
Schließung aller Schulen und Kindergärten. Kinderbetreuung nur in Ausnahmefällen.

16.03.2020
Schließung aller Amtsgebäude für den Parteienverkehr im Land Tirol.

16.03.2020
Alle Geschäfte werden geschlossen, außer Lebensmittelhandel, Apotheken, Banken,...

18.03.2020 ab Mitternacht
Tirol isoliert sich selbst. Wir erlassen eine häusliche Quarantäneverordnung für alle 279 Tiroler Gemeinden.

06.04.2020

Mindestabstand von einem Meter sowie das Tragen von Mund- und Nasenschutz im Alltag ist zu berücksichtigen. Beim Einkaufen, in öffentlichen Verkehrsmitteln und Gesundheitseinrichtungen.

07.04.2020

Aufhebung der Quarantäneverordnung für alle 279 Gemeinden Tirols außer Paznauntal, St. Anton und Sölden. Die Gemeindegrenze kann wieder passiert werden, etwa beim Spazierengehen, Radfahren oder zum Einkaufen.

01.05.2020

Kleine Treffen bis zu ca. 10 Personen sind wieder möglich.

02.05.2020

Friseure öffnen mit großem Andrang

15.05.2020

Öffnung der Gastronomie unter Auflagen

18.05.2020

Stufenweise Öffnung der Schulen und Kindergärten. Klassen werden halbiert – ein Tag Schule, ein Tag Homeschooling. Maskenpflicht, Hygienemaßnahmen und Mindestabstand sind erforderlich.



Plötzlich ist alles anders ...

Anfang März kamen die Kinder von der Schule nach Hause. Schwer bepackt mit Heften, Büchern, Zeichenschachtel, etc. Ja, beginnen jetzt schon die Sommerferien?

Nein, nicht ganz - das Coronavirus zwang alle Schulen ab ca. 16.03. 2020, die Türen für einige Wochen zu schließen. Die Kinder bekamen von den Lehrern noch zusätzliche Unterlagen mit nach Hause, Homeschooling begann, also Schule zu Hause. Der Computer musste noch schnell zur Reparatur, weil gerade jetzt das Netzteil des einzigen Computers im Haus kaputt war. Zusätzliche Schreibtische wurden in den Räumen aufgestellt, damit jedes Kind (bei uns sind es drei Schüler) ungestört seine Arbeiten erledigen konnte.

Die Lehrerinnen der Volksschule Vals meldeten sich täglich und gaben den SchülerInnen weitere Übungen und Infos. Auch viele LehrerInnen der Mittelschule starteten mit vollem Elan. Die Benachrichtigungsplattform Edupage wurde prall gefüllt, obwohl manch einen Pädagogen ebenfalls die Technik plagte. Die Hauptfächer Deutsch, Mathematik und Englisch waren gefragt. Aber auch zusätzliche Hausübungen in Biologie, Geografie, Musik, Zeichnen wurden den Kindern verordnet. Schulstunden über den Computer wurden abgehalten.

Die SchülerInnen entwickelten sich zu „EDV Profis“, herunterladen, geforderte Übungsseiten suchen, speichern, scannen ... alles musste erledigt werden. Wir Eltern wurden zu Lehrern, Managern und Kontrollorganen unserer Kinder. Nicht ganz einfach, wenn auch der Haushalt etwas Zeit abverlangte, zu Mittag etwas Gutes auf den Tisch kommen sollte, ein weiteres Geschwisterkind ab und zu Mamas Aufmerksamkeit benötigte und man dann noch selbst Homeoffice machen sollte.

Aber, die Mama wird's schon richten!

Schon nach einer Woche verkündeten unsere Kinder, dass sie ihre Freunde, Großeltern und andere Bezugspersonen vermissen. Gut zureden und durchhalten war erforderlich.

Nach ein paar Wochen spielte sich der „Übereifer“ mancher LehrerInnen zum Glück etwas ein und wir schafften es, schulischen Druck herauszunehmen und die gesamte Situation ein bisschen entspannter zu sehen. So konnten wir die großen Herausforderungen dieser neun Wochen meistern und sind froh, dass wir alle die Corona - Krise gesund überstanden haben.

Gemüseboxen versorgen unsere Umgebung

Die Monate März und April 2020 waren auch in unserer Gemeinde eine besondere und herausfordernde Zeit. Marisa Gatt hat sich bereit erklärt, Gemüseboxen der Fa. Giner aus Thaur zu organisieren. Dieser Service wurde von vielen Valser, Jodoker und Schmirner Haushalten sehr gut angenommen. Einmal pro Woche wurden die Gemüseboxen teilweise mit Hilfe der FFW St. Jodok-Vals verteilt. Insgesamt wurden ca. 290 Boxen bestellt.

Wir bedanken uns bei Marisa, Hannes und Thomas für das Organisieren und Ausliefern.





Valser Felssturz - Arbeiten gehen zügig voran

Bedingt durch die Krise haben die Arbeiten rund um den Felssturz im Frühjahr etwas später begonnen. Gerade Bund und Land mussten die beschlossenen Beschränkungen vorleben und konnten daher nicht eher mit den Arbeiten beginnen!

Durch den frühen Wintereinbruch Anfang November letzten Jahres konnte die neue Straße gerade noch mit der Tragschicht asphaltiert werden. Die restlichen Arbeiten wurden nunmehr im Frühjahr ausgeführt. Dabei wurden auch die Leitschienen nach außen versetzt, um damit eine breitere Straßenführung zu erreichen. Es hat sich gezeigt, dass es mit größeren Fahrzeugen teilweise Schwierigkeiten mit der engen Straßenführung gegeben hat. Nunmehr dürfte auch dieses Problem gelöst sein! Die Straßenarbeiten sind mit den Asphaltierungsarbeiten mittlerweile fertig!

Auch die Arbeiten um die Rekultivierung der landwirtschaftlichen Flächen schreiten voran und zeigen bereits erste Ergebnisse. Ein Teil der zu rekultivierenden Flächen ist bedingt durch den Straßenbau bereits fertig.

Man ist immer wieder bemüht, allfälligen Humus für die Rekultivierung zu gewinnen. So konnte im Frühjahr der Humus vom Neubau des Recyclinghofs gewonnen und nach Vals transportiert werden.

Die Arbeiter der Wildbach- und Lawinerverbauung sind mit den Dammarbeiten beschäftigt! Der erste Damm konnte in der Zwischenzeit ebenfalls bereits fertiggestellt werden und sollte somit ein Schutz für die betreffenden Häuser und die Straße sein. Im Frühjahr wurde im Zuge einer Verhandlung die Verlängerung der Dämme talwärts beschlossen. So soll im Bereich Mucheler ebenfalls ein Schutzdamm errichtet werden. Dieser Damm soll mit einer Schüttung des Feldes anders ausgeführt werden als die bisherigen! Wenn die Arbeiten planmäßig weiterlaufen, sollten bis Ende des Jahres Sämtliche abgeschlossen sein!



Hauptwasserleitung gebrochen

Ein eher seltener Wasserrohrbruch beschäftigte die Gemeinde Vals um Weihnachten! Die bestehende Hauptwasserleitung verläuft beim Wohnhaus Hafner entlang bzw. unterhalb der Garage und brach vermutlich auf Grund einer Erschütterung am Übergang zum betonierte Fundament ab. Um die defekte Leitung zu reparieren, musste in der Garage auch der Boden aufgeschremmt werden. Die Wasserversorgung in St. Jodok war nur kurz unterbrochen!



Beschilderung teilweise erneuert

Nach Überprüfung der gesamten Verkehrszeichen durch die BH Innsbruck (Verkehrsabteilung) mussten einige Beschilderungen in der Gemeinde erneuert bzw. ausgetauscht werden. In unübersichtlichen Verkehrsabschnitten wurden bestehende Vorrangzeichen gegen Stoppschilder ausgetauscht, um dadurch eine höhere Verkehrssicherheit zu erreichen. Die Gemeinde ist in diesem Fall für die Ausführung der anfallenden Arbeiten zuständig!

Bauernmarkt beim Festplatz

Auf Initiative der örtlichen Bauernschaft und der Gemeinde Vals fand am 5. Juni 2020 ein Bauernmarkt beim Festplatz statt. Unter dem Motto „In der Region und für die Region“ war man bemüht, in erster Linie heimische Aussteller und Produkte am Markt anzupreisen. Auch sollte diese Veranstaltung dazu dienen, nach der Corona-Krise wieder ein Stück zur Normalität zurück zu kehren. Das rege Interesse der Bevölkerung an heimischen Produkten war groß und so waren schlussendlich alle Beteiligten mit der gelungenen Veranstaltung zufrieden. Viele wünschen sich eine Wiederholung! Man wird sehen!



Symbolfoto: Adobestock.com



Abschluss der Renovierungsarbeiten „Wagner Kapelle“

Die Gemeinde Vals hat die Kapelle vor dem Gasthof Geraerhof vom ehemaligen Eigentümer Herrn Richard Steindl kurz vor dessen Tod erworben. Im Zuge des Umbaus des Schulhauses zum Gemeindehaus Vals wurde auch die Kapelle einer grundlegenden Sanierung unterzogen. So wurde das Gebäude trockengelegt und der Eingangs- und Fensterbereich etwas umgestaltet. Der Innenbereich wurde ebenfalls komplett neu gestaltet. Die vorhandenen sakralen Gegenstände (Kreuz und Altarbild) wurden renoviert und finden sich in der Kapelle wieder.

Das Altarbild wurde dem bekannten Südtiroler Restaurator Egidio Ita im Auftrag der Gemeinde Vals zur Restaurierung übergeben. Nach einiger Zeit, als das Bild wieder nach St. Jodok kam, waren alle erstaunt, welches kunstvolle Gemälde sich unter der stark verrußten Oberfläche verbirgt. Es zeigt das Bildnis „Maria vom Blut“, welches ursprünglich auf ein wundertätiges Bildnis im Ort Re im Valle Vigezzo in Italien zurückzuführen ist.



Veitstag

Am 15. Juni 2020 fand wie jedes Jahr die Veitsprozession (Hl. Veit oder Vitus) statt. Trotz regnerischem und kühlem Wetter marschierten einige Gläubige um 6.00 Uhr ab der Pfarrkirche St. Jodok taleinwärts bis „Unterm Nock“ (Innervals). Anschließend zelebrierte Pfarrer Josef Schmölzer die heilige Messe bei der Nocker Kapelle. Leider konnte heuer auf Grund der Corona-Bestimmungen kein öffentlicher Ausschank angeboten werden.



In einer Urkunde steht beschrieben: Wie das Bildnis der Madonna mit Kind im Welschland von einem Gottlosen mit einem Stein an der Stirne beworfen wurde, Blut hervordrang und das Bild Blutgeschwitzt hat. Durch Kaminkehrer, den sogenannten „Spazzacaminis“, die aus dem Vigezzotal auswanderten, wurden Bildkopien im gesamtem mitteleuropäischen Raum verbreitet. So gelang durch den Kaminkehrer Rizolt ein Bildnis auch nach Klattau in Böhmen, wo sich 1685 ein zweites Blutwunder ereignete. Eine Kopie des Bildes aus Klattau, versehen mit echten Blutstropfen des dortigen wundertätigen Bildes, wurde auf besonderen Wunsch des dortigen Pfarrers in das oberschwäbische Bergatreute gebracht. Auch an diesem Bildnis trat das Blutwunder auf. Kopien vom Bergatreuter Gnadenbild fanden weite Verbreitung. So befindet sich auch am Bild in St. Jodok eine Inschrift, welche auf die Gnadenbilder in Klattau und Bergatreute verweist. Weiters ist die Jahrzahl 1769 angefügt, welche auf die Entstehung des Bildes hinweisen könnte. Wie das Bild den Weg nach St. Jodok fand, lässt sich nicht mehr nachvollziehen.



Bäuerinnen

Der Bäuerinnenausschuss, mit Ortsbäuerin Barbara Vötter, Ortsbäuerinnenstellvertreterin Margit Gatt-Penz, Kassierin Brigitte Schmölzer und Schriftführerin Anita Mair möchten sich auf diesem Weg einmal herzlich bei der Gemeinde Vals für den Bäuerinnenraum bedanken. Aufgrund der Utensilien, die vorher bei jedem Mitglied zu Hause gelagert waren, hatte ich den Wunsch alles in einem Raum zu wissen. Unser Ortsbauernobmann Josef Mair gab mir den Tipp den Bürgermeister Klaus Ungerank zu fragen, ob eine Räumlichkeit in der Gemeinde frei wäre. Dank seiner Bemühungen stellte die Gemeinde uns diesen Raum zur Verfügung.

Ein herzliches Vergeltsgott.



Da heuer wieder Wahlen stattfinden, möchten wir den voraussichtlichen Termin, 11. September 2020 bekannt geben. Alle Wahlberechtigten werden schriftlich eingeladen.

Barbara Vötter

Danke für die Hilfe!



Wir alle leben geistig von dem, was uns Menschen in bedeutungsvollen Stunden unseres Lebens gegeben haben. (Albert Schweitzer)

Wir möchten allen, die uns in den vergangenen schwierigen Wochen beigestanden sind, uns getröstet, aufgemuntert und geholfen haben ein herzliches Vergeltsgott sagen. Eure Unterstützung und euer Beistand waren überwältigend.

Wir blicken wieder nach vorne und haben unseren Gastbetrieb bereits geöffnet. Wir freuen uns sehr, euch bald bei uns verwöhnen zu dürfen.

Familie Daniel und Martina Wolf, Padaun



Der Substanzverwalter berichtet ...



Der angedachte neue Forstweg ins Trenkental ist nach wie vor in der Warteschleife! Naturschutzrechtliche Bedenken konnten bisher nicht entkräftet werden und stehen derzeit noch über der wirtschaftlichen bzw. forstwirtschaftlichen Notwendigkeit. Ersatzmaßnahmen sollen nun helfen, dieses Vorhaben doch in nächster Zeit auch umsetzen zu können.

Wie bereits angekündigt, wurde heuer keine Gemeinschaftsschlägerung des jährlich anfallenden Brennholzes angeboten.

Es hat sich gezeigt, dass auf Grund der Fülle von Interessenten, dieses Angebot für uns derzeit nur schwer umzusetzen ist. Im Zuge einer größeren Holzschlägerung durch GGA Vals soll es jedoch – wie bisher – möglich sein, Brennholz zu beziehen bzw. in diesem Fall auch eine Gemeinschaftsschlägerung anzubieten und eventuell durchzuführen! Immer wieder werde ich darauf angesprochen, dass nach Holzarbeiten zu wenig oder überhaupt nicht aufgeräumt wird! Da kann ich nur zustimmen und darauf verweisen, dass ich dieses Problem schon des Öfteren bei der Jahreshauptversammlung angesprochen habe. In erster Linie sind es die Nutzungsberechtigten selbst, die dieses Problem erkennen, aber gleichzeitig auch selber verursachen. Im Übrigen habe ich oft den Eindruck, dass bewusst nicht – auch nicht das Größte – aufgeräumt wird. Auch die Wege und der Wegesrand werden nach wie vor oft unaufgeräumt hinterlassen!



Energie Tirol



Raus aus Öl und Gas war noch nie so günstig! Heizungstausch kostet ab sofort weniger als die Hälfte.

Sie haben Ihre Heizung noch in Schilling bezahlt? Dann haben Sie vermutlich einen Klimakiller im Keller stehen. Halbso schlimm – der Heizungstausch hin zu einer zukunftstauglichen Pellets- oder Wärmepumpenheizung war noch nie so günstig. Sowohl Land als auch Bund unterstützen Sie mit satten Förderbeiträgen.

Alle weiteren Informationen unter:
www.energie-tirol.at/raus-aus-fossil
Rückfragen bei: Energie Tirol
0512-589913, E-Mail: office@energie-tirol.at

Zweckfeuer

Im letzten Jahr waren tirolweit eine Reihe von Wald- und Wiesenbrände durch das Abbrennen von Schwendmaterial auf Almflächen bzw. Asthäufen im Wald zu verzeichnen. Die Missachtung der gesetzlichen Bestimmungen führen zu empfindlichen Verwaltungsstrafen.

Im Folgenden werden die wichtigsten rechtlichen Bestimmungen erläutert:

Rechtliche Bestimmungen im Wald

Im Wald, in der Kampfzone des Waldes und, soweit Verhältnisse vorherrschen, die die Ausbreitung eines Waldbrandes begünstigen, auch in Waldnähe, ist gemäß Forstgesetz (BGBl. 440/1975 idgF) **das Entzünden von Feuer durch unbefugte Personen und der unvorsichtige Umgang mit feuergefährlichen Gegenständen verboten. Hierzu zählt auch das Wegwerfen von brennenden oder glimmenden Gegenständen, wie Zündhölzer oder Zigaretten.**

Befugte Personen sind die Grundeigentümer, Forstorgane, Jagdschutzorgane und Forstarbeiter sowie Personen die eine schriftliche Erlaubnis des Waldeigentümers besitzen.

Das Abbrennen von Pflanzen und Pflanzenresten ist nur zulässig, wenn damit nicht der Wald gefährdet, die Bodengüte beeinträchtigt oder die Gefahr eines Waldbrandes herbeigeführt wird. **Das beabsichtigte Anlegen solcher Feuer ist im Vorhinein unter Angabe des Ortes und des Zeitpunktes der Gemeinde zu melden (Meldeformulare liegen im Gemeindeamt auf).**

Die befugten Personen müssen mit größter Vorsicht vorgehen, das Feuer ist zu beaufsichtigen und vor dem Verlassen sorgfältig zu löschen. In Zeiten besonderer Brandgefahr kann die Behörde für besonders gefährdete Gebiete jegliches Feuerentzünden sowie das Rauchen im Wald und in dessen Gefährdungsbereich verbieten.

Äste und sonstige Pflanzenreste dürfen daher im Wald nur dann verbrannt werden, wenn sie nicht anders behandelt oder entsorgt werden können bzw. wenn sich im Astmaterial Forstschädlinge in gefahrdrohender Weise vermehren und die Schädlinge im speziellen Fall nur mittels Verbrennen abgetötet werden können.



Rechtliche Bestimmungen außerhalb des Waldes

Die gesetzlichen Bestimmungen über das Verbrennen von Material - außerhalb des Waldes - in der freien Natur sind zuletzt im Jahr 2010 verschärft worden. Das Bundesluftreinhaltegesetz - BLRG, (BGBl. I Nr. 77/2010) verpflichtet jedermann die Luft bestmöglich rein zu halten.

Das Verbrennen von (biogenen und nicht biogenen) Materialien außerhalb von Anlagen ist demnach grundsätzlich verboten; nunmehr müssen alle Materialien ganzjährig in die bestehende Infrastruktur für die sachgerechte Behandlung und Verwertung (z.B. Sammelsysteme, Biotonne) eingebracht werden. Nur für wenige Anlässe gibt es rechtlich normierte Ausnahmen entweder direkt im Bundesluftreinhaltegesetz oder in der zugehörigen Verordnung des Landeshauptmannes LGBl. Nr. 12/2011 mit der Ausnahmen vom Verbot des Verbrennens biogener Materialien außerhalb von Anlagen zugelassen wurden.

Diese Ausnahmen betreffen:

- **Brauchtumsfeuer** = punktuelles Verbrennen pflanzlicher Materialien im Rahmen von Brauchtumsveranstaltungen
- **Pflanzliches Material auf Alm- und Weideflächen** = punktuelles Verbrennen in schwer zugänglichen alpinen Lagen von Schwendmaterial, oder Äste, Stöcke nach Lawinenabgängen das nicht anderweitig entsorgt werden kann,
- **Bekämpfung Feuerbrand** = punktuelles Verbrennen von Pflanzen und Pflanzenteilen, das zur Bekämpfung der Pflanzenkrankheit „Feuerbrand“ sowie zur Verhinderung ihrer weiteren Ausbreitung unbedingt erforderlich ist,

Nur in Ausnahmefällen ist das Verbrennen in alpinen Lagen und auf Almen erlaubt.

Nur dann, wenn die Lage schwer zugänglich ist. Als schwer zugänglich werden solche Lagen definiert, die sich weiter als **50 m** von Schlepper und Traktor befahrbarem Gelände entfernt befinden.

Außerdem ist dafür zu sorgen, dass das Feuer bis zum endgültigen Erlöschen durch eine körperlich und geistig geeignete Person beaufsichtigt wird. Damit sich ein Feuer nicht ausbreitet, ist das erforderliche Löschmaterial und Löschgerät in ausreichender Anzahl und Menge bereitzuhalten (z. B. Nasslöscher, Eimer mit Wasser). Die Brandstelle darf erst verlassen werden, wenn das Feuer vollkommen erloschen ist.

Auszug aus Feuer im Alm- und Waldbereich und Meldepflichten
DI Christian Schwaninger, Amt der Tiroler Landesregierung /
Abteilung Waldschutz



Der Bürgermeister gratuliert ...

GEBURTSTAGE

95 Jahre ▶

Maria Mader
geb. 29.12.1924



◀ **95 Jahre**

Johanna Schröder
geb. 16.02.1925

90 Jahre ▶

Karl Huter
geb. 30.12.1929



◀ **85 Jahre**

Rudolf Eller
geb. 07.04.1935



◀ **80 Jahre**

Helga Ungerank
geb. 10.01.1940

80 Jahre ▶

Anna Eller
geb. 27.01.1940



◀ **75 Jahre**

Andreas Gatt
geb. 11.02.1945



75 Jahre ▶

Maria Gatt
geb. 20.02.1945





ZUHAUSE BEI DER GRÖSSTEN HEIMISCHEN BANKENGRUPPE.

JETZT KOSTENLOS ZU RAIFFEISEN WECHSELN.

Wir sorgen dafür, dass Ihr Geld in der Region bleibt, seit über 130 Jahren. Partnerschaftliche Beratung von Mensch zu Mensch, rasche Entscheidungen vor Ort und das Engagement für unseren Lebensraum gehören zum Prinzip Raiffeisen. Wir freuen uns auf Sie! www.raiffeisen.at/tirol/wipptal



**KEIN AUFWAND
UND KEINE KOSTEN
FÜR SIE.
DAS ERSTE JAHR
KOSTENLOS.**